

Antrag

Initiator*innen: SPD-Ortsverein Bautzen

Titel: Mehr Mobilität in Ostsachsen auf der Schiene

Votum der Antragskommission

Konsens

Antragstext

1 Der Unterbezirk Bautzen/Budyšin bittet den SPD-Landesparteitag sowie die SPD-
2 Verantwortungsträger in der sächsischen Landesregierung und im sächsischen
3 Landtag, sich dafür einzusetzen, in Sachsen die schienengebundenen ÖPNV stärker
4 zu fördern als bisher. Im konkreten geht es hierbei um eine zeitnahe
5 Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Dresden – Bautzen – Görlitz mit Anschluss
6 nach Polen. Es ist im Rahmen des Klimaschutzes dringend geboten die Verringerung
7 des durch Verbrennungsmotoren getriebene Mobilität und entsprechenden ÖPNV zu
8 verringern und auf abgasarme Varianten wie die eine elektrisch getriebene
9 Eisenbahn zu setzen und so die stark befahrene A4 zu entlasten. Für den LKW
10 Verkehr auf der Ost-Westachse ist zudem auf eine Verlagerung durch
11 Huckepackverkehr auf die Schlesische Magistrale anzustreben.

Begründung

12 Der sächsische Koalitionsvertrag zwischen SPD, CDU und B90/GRÜNE steht zum Thema
13 Mobilität:
14
15 „Ziel unserer Politik ist eine Mobilität für alle Menschen in der Stadt und auf
16 dem Land, die sicher, sozial, bezahlbar und an den Klimazielen ausgerichtet ist.
17 Wir wollen, dass alle Menschen schnell, zuverlässig und bequem ihre Ziele

18 erreichen. Wir treten für gleichwertige Lebensverhältnisse ein und werden die
19 Mobilität der Zukunft in allen Teilen des Landes vorantreiben. Wir wollen den
20 bedarfsgerechten Ausbau von Schienen, Straßen und Wasserwegen, von Energie- und
21 IT-Infrastruktur sowie von Flughäfen vorantreiben. Die Belastungen für Mensch
22 und Umwelt durch Lärm und Schadstoffe sowie den Flächenverbrauch wollen wir
23 spürbar verringern. Auf dem Weg hin zu einem modernen Verkehrs- und
24 Mobilitätskonzept zählt für uns ein gleichberechtigtes Nebeneinander aller
25 Verkehrsmittel. Wir setzen uns konsequent für die Stärkung von Bahn, Bus, Rad
26 und Fußverkehr ein. (...)

27 Wir wollen 80 Prozent der Bevölkerung Sachsens, und damit einer Million Menschen
28 mehr als heute, den Zugang zum vertakteten ÖPNV ermöglichen und den
29 barrierefreien Ausbau voranbringen. Mit der Einführung des Sachsentakts, des
30 Sachsentarifs, des Bildungstickets, des landesweit einheitlichen digitalen
31 Bezahlsystems und eines Mindesterschaffbarkeitsstandards wollen wir den Anteil
32 des ÖPNV an den zurückgelegten Wegen bis 2030 verdoppeln. „

33 In Ostsachsen steht zu dem Thema die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke
34 Dresden – Bautzen – Görlitz an. Ein Projekt das die SPD schon in den 1990 er
35 Jahren in der Landesregierung unter der Regierung Biedenkopf II eingebracht
36 hatte, das dann aber aus den Augen verloren worden ist. Auch heute steht die
37 Elektrifizierung im Bundesverkehrswegeplan, sowie in dem Folgegesetz der Kohle
38 Kommission, aber nicht unter der höchsten Priorität: Die Sächsische
39 Landesregierung hat daher die Finanzierung für die Planung bei der
40 Elektrifizierung der Strecke übernommen. Aber wenn man sich die Planungen für
41 den Ausbau der Autobahn A4 anguckt, so sind hier doch gravierende Unterschiede
42 zu erkennen. Für den Ausbau der Autobahn ist in Bautzen ein Planungsbüro mit
43 guter finanzieller Ausstattung gegründet worden, bei der Elektrifizierung
44 spricht man inzwischen von einer Realisierung in den 2035 Jahren. In den Deutsch
45 polnischen Verträgen ist von er Elektrifizierung der Strecke Dresden Breslau mit
46 hoher Priorität die Rede. Die polnische Seite hat sich an diese gesetzliche
47 Vereinbarung gehalten und die Strecke von Breslau bis Görlitz elektrifiziert und
48 betreibt den Zugverkehr mit elektrobetriebenen Lokomotiven. In Deutschland ist
49 dies nicht der Fall, hier ist seit den 1990 entgegen der gesetzlichen Verträgen
50 nichts passiert. Die Fahrgäste sind deswegen gezwungen an der Grenze von Diesel
51 in Deutschland auf Elektro in Polen umzusteigen, die Reisezeiten sind daher
52 unattraktiv und es wird das Auto bevorzugt.

53 Der Landesparteitag möge sich deshalb dafür einsetzen, dass die Elektrifizierung
54 der Eisenbahnstrecke Dresden Görlitz entsprechend der gesetzlichen Vorgaben eine
55 höherer Priorität erhält und nicht immer und immer wieder hinter dem
56 Straßenverkehr zurückstecken muss. Hier ist in unserem eigenen
57 Verkehrsministerium ein Umdenken auch aufgrund der aktuellen Klimaschutzdebatte

58 und den Zielen aus dem Pariser Klimaabkommen dringend erforderlich.

59 **Anmerkung:**

60 Wir begrüßen ausdrücklich die erhöhte Vertaktung innerhalb der Nahverkehrspläne
61 innerhalb Ostsachsen, sehen aber in der Diskussion um den Deutschland Takt schon
62 wieder eine Abnabelung der Lausitz durch den Fernverkehr der Deutschen Bahn.
63 Hier ist eine mögliche Anbindung von Görlitz ohne feste Terminzusage formuliert,
64 und keine Umsetzungsziele mit einer klaren zeitlichen Anspruch. Hier ist die
65 Landesregierung aufgefordert die Anbindung von Ostsachsen an den Fernverkehr
66 verbindlich und zeitnah zu regeln.